

## KOOPERATIONSTREFFEN LERNORT PRAXIS – LERNORT SCHULE

Um neue Kooperationen zu schließen und eingefahrene oder abgebrochene Kooperationen wiederzubeleben bedarf es des Wollens, des Könnens und des Müssens, auf beiden Seiten.

Wollen = Eine Bereitschaft der Zusammenarbeit muss von beiden Seiten vorhanden sein.

Können = Die Rahmenbedingungen für beide Seiten ermöglichen die Zusammenarbeit.

Müssen = Der Auftrag bzw. die Zielsetzung ist für beide Seiten gegeben und deutlich.

Eine Kooperation kann aber nicht gegen den Willen erzwungen werden, so schwer dass auch manchmal zu akzeptieren ist. Um den Prozess der Kooperationsanbahnung und -fortführung zu gestalten, ist **Kommunikation** ein wichtiger Schlüssel zum Erfolg. Dabei spielen **Fragen** eine besondere Rolle, denn wie ein altes Sprichwort sagt: „**Wer fragt, der führt**“. Mit Fragen werden Denk- und Dialogrichtungen gebahnt.

Folgende Anregungen zum Austausch bieten sich für Kooperationstreffen an:

- Impulsfragen
- Graffiti-Sätze

### Impulsfragen

Die **Impulsfragen** orientieren sich an den Inhalten Länderübergreifenden Lehrplans (*Länderübergreifender Lehrplan Erzieherin/Erzieher. Entwurf 1. Juli 2012. Zugriff am 02.05.2016 unter <http://www.boefae.de/wp-content/uploads/2012/11/laenderuebergr-Lehrplan-Endversion.pdf>. 14-15) und können zum strukturierteren Austausch genutzt werden. Sie ermöglichen eine gute Überprüfung des Ist-Standes und können als Grundlage für gemeinsame, realistische Ziele der Qualitätsentwicklung genutzt werden.*

Sinnvolle Ergänzungen wären zusätzlich Fragen, die sich mit dem Lehrplan bzw. den Richtlinien des jeweiligen Landes befassen.

### Vernetzung/ Kooperation der Lernorte Schule und Praxis in unterschiedlichen Formen

- Welche Formen der Vernetzung von Unterrichtsinhalten gibt es zwischen dem Lernort Schule und dem Lernort Praxis?
- In welcher Form findet Lernen im sozialpädagogischen Praxisfeld statt?
- Welche Praktika werden angeboten?
- Wann, wo, wie findet die Abstimmung des schulischen Lehrplans mit den Erfordernissen der Praxisphasen statt?

### **Kompetenzerwerb der angehenden (früh-)pädagogischen Fachkräfte durch fachdidaktisch und methodisch angeleitete Praxisphasen**

- Wie begleiten die beiden Lernorte die Kompetenzentwicklung der angehenden (früh)pädagogischen Fachkräfte?
- Wie ermöglichen beide Lernorte eine kontinuierliche Verknüpfung und kritische Reflexion von Theorie und Praxis im Rahmen eines Selbstbildungsprozesses, der auf die Entwicklung eigener fachlicher Handlungsstrategien in komplexen Praxissituationen abzielt?
- Wie können kontextbezogene, praktische Erfahrungen und das systematisierte Lernen in der Praxis genutzt werden?

### **Zentrale Stellung des Lernorts Praxis bei der Professionalisierung von (früh)pädagogischen Fachkräften**

- Wie können Einstellungen und Handlungskompetenzen für den pädagogischen Berufsalltag erworben werden?
- Wie wird die Qualität der konkreten pädagogischen Arbeit in der Kindertageseinrichtung gesichert?
- Wie wird die Qualität der Praxisanleitung in der Kindertageseinrichtung gesichert?
- In welcher Form findet die Lernortkooperation statt?

### **Verantwortung der Fachschule/Fachakademie für alle mit der praktischen Ausbildung zusammenhängenden Fragen, insbesondere Vorbereitung der Auswahl der Praxisstellen und Gestaltung der Kooperation zwischen Schule und Praxis**

Welche der nachfolgenden Kriterien erfüllen die Lernorte Schule und Praxis schon?

- „Die Ausbildungsstätten verfügen über dokumentierte und transparente Kriterien und Verfahren zur Auswahl, Bereitstellung und Qualitätssicherung der Praxisstellen.
- Die Anforderungen und Zielsetzungen in Bezug auf die Praktikumsphasen sind in enger Kooperation auf der Grundlage des länderübergreifenden Lehrplans zwischen den Fachschulen / Fachakademien und den Praxisstellen (Anstellungsträgern) zu entwickeln.
- Erkenntnisse und Erfahrungen aus der Praxis werden Gegenstand der theoretischen Auseinandersetzung und umgekehrt.
- Die Schüler\*innen / Studierenden erhalten vor, während und nach dem Praktikum kompetente fachliche und methodische Begleitung durch die Ausbildungsseite.

- Die Feststellung der Berufsfähigkeit ist gemäß Ausbildungs- und Prüfungsordnung an die Bewährung in Praktika gebunden.
- Zu einer gelingenden Vernetzung ist es erforderlich, dass Praxisstellen sicherstellen, dass den Schüler\*innen / Studierenden Fachkräfte zur Seite stehen, die über eine mindestens zweijährige einschlägige Berufserfahrung als Erzieher\*in verfügen, die für die Anleitung qualifiziert sind und zur Wahrnehmung der Ausbildungsaufgaben hinreichend Zeit zur Verfügung gestellt bekommen.
- Fachschule / Fachakademie und Praxisstelle verstehen die Gestaltung des Lernortes Praxis als eine Institutionen übergreifende Aufgabe mit dem Ziel das gemeinsame Ausbildungsergebnis zu erreichen.“ (Länderübergreifender Lehrplan, 2012, S. 15)

### Graffiti-Sätze

**Die Graffiti-Sätze** „schärfen“ unter Umständen noch einmal den eigenen Blick der Beteiligten auf die Kooperation beider Lernorte und schaffen eine zusätzliche Basis zum Austausch miteinander. Das Graffiti kann in der Anfangsphase eines Treffens eingesetzt werden, um Interessen und Motivationen zu erkennen (z. B. „Mich reizt an der Kooperation...“) oder in ein Thema einzusteigen. Es kann aber auch eingesetzt werden, um eine Art Zwischenbilanz zu ziehen (z. B. „Mir hat bisher gefallen, dass ...“). Die Sätze können ausgeschnitten und gezielt oder zufällig ausgesucht werden. Die Gesprächspartner\*innen vollenden angefangene Sätze nach dem Muster „In unserer Kooperation gefällt mir, dass ...“ und tauschen sich dazu aus.

In unserer Kooperation gefällt mir, dass ...

Wenn ich an die Vernetzung der Lernorte denke, dann freue ich mich auf ...

Eine gelungene Kooperation der Lernorte sollte ...

Ich wünsche / erwarte mir vom anderen Lernort ...

Als „Stolpersteine“ bezeichne ich in der Kooperation ...

Ich bin bereit für eine gute Kooperation ...

Bei unserem heutigen Treffen möchte ich ...

**Über das Thema „Kompetenzerwerb der angehenden (früh-)pädagogischen Fachkraft“ denke ich ...**

**Von den angehenden (früh-)pädagogischen Fachkräften erwarte ich / wünsche ich mir ...**

**Mir hat bisher gefallen, dass ...**

**Mich reizt an der Kooperation ...**

Quelle: Wolfgang Tietze (Hrsg.) (2016). Den Lernort Praxis entwickeln – Ein Weiterbildungscurriculum. Arbeitskreis 3. Berlin. Frühe Chancen Lernort Praxis